

# Brötchen und Glück

**D**ieser Tage bringt WDR5 eine Satire über das Glück des leeren Regals. Angeregt durch die Coronavirus-Hamsterkäufe erinnert der Sprecher an die Zeit vor der D-Mark, als Städter bei Bauern Vermögensgegenstände gegen ein paar Grundnahrungsmittel tauschten, hamsterten. Heute wird wieder gehamstert. Den ihre Supermärkte leer kaufenden Leipzigern sagt der Satiriker sogar nach, sie könnten ihr Glück kaum fassen: endlich noch mal vor leeren Regalen zu stehen. Seltsame Akzente der Coronavirus-Angst! Prompt lösen sie in mir eine Gedankenkette aus: Hamstern – Glück – Akzente. Sie verfolgt mich bis in die Großenbaumer Bäckerei. Dort überreicht mir die Verkäuferin eine Tüte mit zehn Lieblingsbrötchen aus Hartweizengrieß mit dem freudigen Ausruf: „Die letzten! Sie haben Glück!“ Ich erwidere, das passe ja zu den 41. Duisburger Akzenten. Die fragenden Augen der Verkäuferin verlangen nach Aufklärung. Ich gebe ihr also zu verstehen, bei den gerade laufenden Duisburger Kulturwochen seien sie alle wie die Hamster auf Dauersuche nach dem kaum fassbaren Einen, Poeten und Politiker, Musiker und Tänzer, Schauspieler und Wissenschaftler. Und ich finde es vor dem Brötchenregal: das Glück!